



TarifBewegung Demografie 2013

Jetzt Warnstreiks:

Den Arbeitgebern Druck machen!



Ingolstadt/Frankfurt, 1. November 2013: In der zweiten Tarifverhandlung am 28. Oktober 2013 über ein Demografie-Paket konnte keine Einigung erzielt werden. Die Verhandlungen wurden ergebnislos unterbrochen. Zuvor hatten die Arbeitgeber ein Bündel von Grausamkeiten vorgelegt, das nichts mit einem zukunftsfähigen Demografie-Tarifvertrag zu tun hat. Im Gegenteil: Die von ihnen vorgelegten Entwürfe verschlechtern die Arbeitsbedingungen und bedeuten Rückschritt!



Laut und eindrucksvoll – rund 300 Textiler/-innen beteiligten sich an Warnstreikaktionen und der Kundgebung der IG Metall vor dem Verhandlungslokal am 28. Oktober in Ingolstadt. Auch in vielen anderen westdeutschen Betrieben der Textil- und Bekleidungsindustrie protestierten Beschäftigte.

Die IG Metall bleibt bei ihren Forderungen:

- Tarifvertrag zur Förderung einer demografischen Altersteilzeit
- Tarifvertrag zur unbefristeten Übernahme Ausgebildeter
- Regelungen zum Belastungsabbau und zur altersgerechten Arbeitsgestaltung im Rahmen eines Tarifvertrags Demografie

Das wollen die Arbeitgeber:

- ⊗ Altersteilzeit soll nur freiwillig und nur für zwei Prozent der Belegschaft möglich sein. Das Bruttoentgelt wird um lediglich 20 Prozent aufgestockt. Das Ganze sollen die Arbeitnehmer selbst bezahlen, indem sie länger arbeiten, auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichten oder den Kündigungsschutz und die Verdienstsicherung abgeben.
- ⊗ Ausgebildete sollen für sechs Monate befristet übernommen werden.
- ⊗ Die Arbeitgeber wollen neu Eingestellte sachgrundlos bis zu insgesamt 48 Monaten befristet beschäftigen können.
- ⊗ Der Opti-Tarifvertrag soll außer Kraft gesetzt und Besitzstände in Stufen abgebaut werden.
- ⊗ Den Ausgleichszeitraum für Arbeitszeit will die Arbeitgeberseite von 52 auf 104 Wochen ausdehnen.

So will die IG Metall die Zukunft gestalten:

- ⊗ Verbindliche Regelungen zur Altersteilzeit mit Rechtsanspruch. Die Quote soll sich nach dem Altersdurchschnitt richten und höher als zwei Prozent sein. Der Aufstockungsbetrag für die unteren Einkommensgruppen muss überproportional (mehr als 20 Prozent) sein und sich nach der höchsten Tarifgruppe richten. Die Arbeitnehmer zahlen dafür nichts.
- ⊗ Ausgebildete sollen unbefristet übernommen werden.
- ⊗ Die Arbeit ist gesundheits-, alters- und altersförderlich zu gestalten, Belastungen sind abzubauen. Die Beschäftigten sollen gesund in Rente gehen können!
- ⊗ Die Branche muss attraktiver werden, um auch in Zukunft Fachkräftenachwuchs zu erhalten.

So nicht!

Für die Beschäftigten ist der Arbeitgebervorschlag nicht hinnehmbar! Völlig unakzeptabel ist die Forderung der Arbeitgeber, Altersteilzeit nur auf freiwilliger Basis anzubieten.

Gemeinsam sind wir stark!

Für Tarifverträge zu Altersteilzeit, Übernahme und Belastungsabbau

Jetzt raus und Druck machen!

Das Tarifangebot der Arbeitgeber verschlechtert die Arbeitsbedingungen. Bei der Altersteilzeit beharren sie auf Freiwilligkeit. Wegen ihrer starren Haltung konnte kein Ergebnis erzielt werden. Jetzt müssen die Arbeitgeber den Druck der Belegschaft in den Betrieben spüren. Beteiligt euch deshalb an Kundgebungen, Aktionen und Warnstreiks. Macht den Arbeitgebern klar, dass es die Textiler/-innen und Bekleider/-innen ernst meinen!



Protestierende Auszubildende fordern Tarifregelungen zur unbefristeten Übernahme.



Wir lassen uns nicht abbugeln: Textiler vor dem Verhandlungslokal am 28. Oktober in Ingolstadt.

Folgt den Aufrufen der IG Metall. Beteiligt Euch an den Warnstreiks und Aktionen!

Unser gutes Recht!



IG Metall-Verhandlungsführer Michael Jung:

„Die Arbeitgeber provozieren durch ihre Unbeweglichkeit Warnstreiks. Die Stimmung in den Betrieben ist ausgezeichnet und spricht dafür, den Druck auf die Arbeitgeber mit Warnstreiks in der ersten November-Woche zu erhöhen.“

Warnstreiks, zu denen die IG Metall während der Arbeitszeit aufruft, sind zulässig. Dies wurde in mehreren Urteilen des Bundesarbeitsgerichts bestätigt. Es gibt keine zeitlichen Obergrenzen für Warnstreiks. Diese können sogar wiederholt werden. Die Arbeitgeberverbände liegen falsch: Warnstreiks verstoßen nicht gegen den Arbeits- und Ausbildungsvertrag!

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die IG Metall kein Interesse an einer Eskalation hat. Wir streben eine schnelle Lösung an. Dies setzt aber voraus, dass sich die Arbeitgeber bewegen!“

So geht es weiter:

- Warnstreiks + Aktionen
- 3. Verhandlung am 11. November 2013

IG Metall Vorstand, Funktionsbereich Tarifpolitik. Verantwortlich: Helga Schwitzer, Redaktion: Michael Jung, Wilhelm-Leuschner-Strasse 79, 60329 Frankfurt am Main, Fon 069-6693-2915, Fax 069-6693-2892, E-Mail: tarifteam-textil@igmetall.de, Internet: www.textil-tarifunde.de
 Redaktionelle Bearbeitung und Gestaltung: WAHLE & WOLFF, Elsoff; Fotos: IG Metall; Druck: apm AG, Darmstadt

Stärkt die IG Metall. Werdet Mitglied. Macht mit.

Gute Tarifverträge können nur durch eine starke IG Metall durchgesetzt werden. Darum: Jetzt Mitglied werden und mit der IG Metall gemeinsam einen guten Tarifabschluss erreichen!

Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

*Name *Vorname

*Geburtsdatum Tag Monat Jahr *Geschlecht M=männlich W=weiblich

*Land *PLZ *Wohnort Telefon dienstlich privat

*Straße *Hausnr. E-Mail dienstlich privat

beschäftigt im Betrieb/PLZ/Ort Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung (Beginn und Ende bitte unten eintragen)

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, das Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung: Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Ausbildung berufsbegleitendes Studium**
 Leiharbeit/Werkvertrag**

** Falls berufsbegleitendes Studium bzw. Leiharbeit/Werkvertrag: Wie heißt der Einsatzbetrieb?

ab bis
 geworben durch (Name, Vorname)

Bankverbindung

*Bruttoeinkommen *Bank/Zweigstelle *Kontoinhaber/in

Beitrag *BLZ *Konto-Nr.

*Ort/Datum/Unterschrift

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

Mitglieds-Nummer Werber/in

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Stand: Mai 2011 *Pflichtfelder, bitte ausfüllen